

---

---

## Ortsgemeinde Gieleroth

---

---



### Niederschrift über die Sitzung des Ortsgemeinderats

<b>Tag</b>	Mittwoch, 28. August 2013
<b>Ort</b>	Dorfgemeinschaftshaus Gieleroth
<b>Beginn der Sitzung</b>	19:00 Uhr
<b>Ende der Sitzung</b>	22:20 Uhr

#### anwesend

1. Ortsbürgermeisterin Katja Schütz als Vorsitzende
2. Erster Beigeordneter Bernd Lindlein
3. Beigeordneter Heinz-Erhard Räder
4. Marco Brück
5. Volker Dönges
6. Cornelia Jansen
7. Jörg Krämer
8. Ralf Krämer
9. Dietmar Müller
10. Karl-Heinz Seiler
11. Eduard Siemens
12. Thomas Theiß

#### abwesend

Andrea Bauer

#### sonstige Teilnehmer

Herr Hachenberg vom Büro für Städtebau und Umweltplanung Stadt-Land-plus  
(anwesend zu TOP 1)

#### Schriftführerin

Katja Schütz

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.

Die gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder beträgt: 13

Der Ortsgemeinderat ist beschlussfähig.

---

### Tagesordnung

#### Öffentliche Sitzung

1. Vortrag „Dorfmoderation“ durch das Büro für Städtebau und Umweltplanung Stadt-Land-plus
2. Verschiedenes
3. Einwohnerfragestunde

#### Nichtöffentliche Sitzung

4. pp...

## Öffentliche Sitzung

### **TOP 1 Vortrag „Dorfmoderation“ durch das Büro für Städtebau und Umweltplanung Stadt-Land-plus**

Herr Hachenberg vom Büro für Städtebau und Umweltplanung Stadt-Land-plus trägt anhand einer Präsentation vor, wie sich eine Dorfmoderation darstellen könnte. Im Rahmen einer Dorfmoderation soll die Einschätzung der Bevölkerung über ihren Lebensraum ergründet werden. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sollen die positiven Merkmale von Gieleroth erarbeitet werden, Defizite benannt, Probleme erörtert sowie konkrete Ansätze zu deren Lösungen gefunden werden. Die rd. 670 Einwohner zählende Ortsgemeinde Gieleroth mit den drei Ortsteilen möchte mit der Durchführung einer Dorfmoderation die Dorfgemeinschaft aktivieren und dazu motivieren, sich verstärkt für die mittel- bis langfristige gemeindliche Entwicklung zu engagieren. Das Ziel liegt in der Erhaltung des Charakters der in Jahrhunderten gewachsenen dörflichen Strukturen. Dies betrifft sowohl das gebaute als auch das gelebte Dorf. Baulich bedarf es einer Initiative zur Sicherung der Innenentwicklung. Die Einwohner sind für die Sanierung und Erneuerung der ortsbildprägenden Gebäude und das Wohnen im Innenbereich zu sensibilisieren. Im Rahmen der Dorfmoderation können Strategien zur Innenentwicklung erarbeitet werden.

Eine Dorfmoderation würde mit einer Informations- und Auftaktveranstaltung (Einwohnerversammlung), eventuell in allen drei Ortsteilen, und einem Rundgang beginnen. Nachdem die Maßnahmenswerpunkte geklärt sind, könnte die sogenannte „Arbeitsphase“ beginnen mit Bildung von Arbeitskreisen.

Weitere Informationen kann man der Homepage des Büros Stadt-Land-plus entnehmen unter [www.stadt-land-plus.de](http://www.stadt-land-plus.de).

Der Ortsgemeinderat wird in seiner nächsten Sitzung eine Entscheidung treffen, ob dieses Projekt der Dorfmoderation gestartet werden soll. Im Zuge der Dorferneuerung wird diese Dorfmoderation vom Land gefördert.

### **TOP 2 Verschiedenes**

1. Die Vorsitzende unterrichtet den Ortsgemeinderat darüber, dass sie Kontakt zum Kinderschutzbund Altenkirchen bezüglich der Willkommensbesuche aufgenommen hat. Die angedachte Unterstützung durch die Ortsbürgermeister/Ortsbürgermeisterinnen ist in der Form der Begleitung bei den Besuchen so nicht gewollt. Diese Besuche werden vom Kinderschutzbund koordiniert und durch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen durchgeführt, die hierfür geschult werden. Bei Interesse einer Mitbürgerin oder eines Mitbürgers können sich diese direkt mit dem Kinderschutzbund Altenkirchen in Verbindung setzen.
2. Nach der letzten Geschwindigkeitsmessung und dem Ergebnis, dass doch sehr viele Fahrzeuge unterwegs waren, die die Höchstgeschwindigkeit überschritten haben, regt die Ortsbürgermeisterin an, eine Messung durch die Polizei durchführen zu lassen. Einige Ratsmitglieder berichten, dass vor einiger Zeit in der „Talstraße“ in Gieleroth eine Geschwindigkeitsmessung stattgefunden habe. Die Vorsitzende wird sich bei der Polizei erkundigen. Als weitere Maßnahme ist beabsichtigt, im Bereich des Kindergartens Warntafeln oder Leuchtmännchen aufzustellen. Ortsbürgermeisterin Schütz wird sich diesbezüglich nach Möglichkeiten informieren und Prospekte und Preise anfordern.
3. Da sich die Ratsmitglieder in der letzten Sitzung dazu entschieden haben, den Heckenschnitt auf dem Friedhof selbst durchzuführen, fand am 24. August der erste Termin auf dem Friedhof in Herptheroth statt. Die Ratsmitglieder aus Gieleroth legen den Termin für den 7.9.2013, ab 8:30 Uhr, fest. Es wird noch einen Aufruf zur Mithilfe im Mitteilungsblatt in der nächsten Woche erscheinen.
4. Die Vorsitzende gibt dem Ortsgemeinderat Kenntnis davon, dass die gemeindeeigene Heckenschere nach fast jedem Schnitt in Reparatur müsse, da sich die Messer „rund schleifen“ und hierdurch weitere Ersatzteile ausgetauscht werden müssen. Da die ausgeliehene benzinbetriebene Heckenschere

- beim Einsatz auf dem Friedhof in Herptheroth einen guten Dienst geleistet hat, bitten die Ratsmitglieder um Besorgung eines Prospektes der Firma Stihl, damit überprüft werden kann, welches Gerät eventuell für den Gemeindeeinsatz in Frage käme.
5. Ratsmitglied Cornelia Jansen berichtet, dass der Überwuchs an der Böschung des „Hohlweges“ in Amtheroth (Gemeindefläche) entfernt werden müsse. Ratsmitglied Thomas Theiß bietet an, in Zusammenarbeit mit dem Gemeindearbeiter diesen Rückschnitt durchzuführen.
  6. Die SC Union 1952 Berod/Wahlrod e. V. hat mit Schreiben vom 23. August 2013 die Ortsgemeinde Gieleroth um einen Zuschuss für die Anschaffung eines neuen Liniergerätes gebeten. Da eine enge Bindung zu dem Verein besteht und auch einige Gielerother Mitbürger in diesem Verein tätig sind, entscheidet sich der Ortsgemeinderat dafür, einen Zuschuss zu gewähren. In der nächsten Sitzung wird ein Beschluss über die Höhe des Zuschusses gefasst.
  7. Der Beigeordnete Heinz-Erhard Räder berichtet, dass am Haus „Mittelstraße 12“ in Herptheroth wieder Überwuchs zu beanstanden sei. Der Eigentümer soll informiert werden.
  8. Der Bolzplatz am Friedhof in Gieleroth wird zurzeit entweder durch den Gemeindearbeiter oder durch den Ersten Beigeordneten gemäht. Da dies jedoch ursprünglich nicht angedacht war, dass nur diese beiden Personen den Rasen mähen, sondern auch Väter von Kindern, die den Bolzplatz nutzen, wird die Vorsitzende prüfen, ob sich nicht ein Mitbürger finden lässt, der den Platz auch ein- bis zweimal im Jahr mähen könnte.
  9. Ratsmitglied Eduard Siemens fragt nach, wer den Graben hinter dem Baugebiet „Eichelhardtsgarten“ gemäht habe. Die Vorsitzende teilt mit, dass sie den Auftrag an den Bauhof vergeben habe. In diesem Zusammenhang muss mitgeteilt werden, dass Rasenschnitt in diesem Graben nicht gelagert werden darf, da es sich um einen Ablauf für Regenwasser handelt.

### **TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Ein Mitbürger erkundigt sich nach der Kommunalwahl im nächsten Jahr. Er wird darüber informiert, dass die Mitbürgerinnen und Mitbürger in die Entscheidungsprozesse öffentlich mit eingebunden werden. D. h., dass in allen drei Ortsteilen eine Liste der möglichen Kandidaten für den Ortsgemeinderat aufgestellt wird.

### **Nichtöffentliche Sitzung**

PP...

---